

Fahnenweihe - 5. April 2014

Unser OK-Präsident Beat Grüter im Interview betreffend Fahnenweihe 2014

Was hat dich veranlasst, OK-Präsi zu machen?

Beat Grüter: Der Vorstand der BBS hat mich angefragt, als Aussenstehender die Organisation rund um die Fahnenweihe zu leiten. Man wollte jemanden von ausserhalb des Vereins, der aber trotzdem eine Beziehung zur Blasmusik und zum Verein hat. Die BBS und ihre Mitglieder erlebte ich bisher immer als dynamischen und aktiven Verein und als Macher; und weil ich überzeugt war, dass sich da was Gutes auf die Beine stellen lässt, sagte ich zu.

Welche Beziehungen hast du zur BBS?

Beat Grüter: Im Jahr 2002 führte die damalige Eintracht Schötz den Schweizerischen Solo- und Quartettwettbewerb in Schötz durch. Damals arbeitete ich im OK mit und rückte damit etwas näher zum Verein und einzelnen Mitgliedern. Inzwischen ist unser Sohn Christoph in der BBS dabei, und ich erlebe das Ganze noch näher. Dazu gehört auch, dass mich die Jugendarbeit via Jugendmusik und die Förderung der Jungmusikanten durch den Verein überzeugen. Und dann sind da die traditionellen Anlässe, die ich nach Möglichkeit sehr gerne besuche, allen voran das Jahres- und das Weihnachtskonzert.

Spielst du selber ein Instrument?

Beat Grüter: Seit ich hier in Schötz wohne nicht mehr. Zuvor spielte ich rund 20 Jahre Cornet und Trompete, zuerst als Musikschüler und danach in der Musikgesellschaft St. Urban. Aber als ich hier zu arbeiten begann, auferlegte ich mir eine Musik-Pause, obwohl die Eintracht mich damals gerne dabei gehabt hätte. Letztlich war diese Pause halt ein Fehler, denn ich begann nicht mehr von neuem. Mit Gitarre und verschiedenen Blockflöten musiziere ich in der Weihnachtszeit besonders gerne. Als Sänger bin ich seit gut einem Jahr in einem Projektchor mit meiner ureigensten Stimme dabei.

Warum eine Fahnenweihe – die BBS hat doch schon zwei Fahnen?

Beat Grüter: Gerade deshalb. Der Zusammenschluss von Frohsinn und Eintracht war ein Prozess, der mehrere Jahre gedauert hat. Jetzt spielt man schon seit 2006 in der neuen BBS-Formation und hat 2008 eine neue Uniform erhalten. Mit der Fahne als äusserem Zeichen und Begleiter bei Freud und Leid wird diese Fusion nun endgültig zum Abschluss gebracht. Die neue Fahne ist ein definitiver gemeinsamer Identifikationsfaktor. Die BBS mit einer einzigen und neuen Fahne ist jetzt *der* Blasmusikverein in Schötz. Und bei Anlässen muss man sich nicht mehr die Frage stellen, welche Fahne eher angesagt ist. Ich bin sicher, dass das eingesetzte Fahnenkomitee zusammen mit den Fahnenmachern eine Fahne kreieren wird, in deren Machart, Grafik und/oder Farbe sich der Verein irgendwie spiegeln wird und an der hoffentlich alle ihre Freude haben werden.

Was erwartest du vom Fest am 5. April 2014?

Beat Grüter: Die BBS wird mit dem Fest im Rahmen des Jahreskonzertes in der Turnhalle einerseits ein musikalisches Erlebnis bekannter Qualität bieten. Die Erweiterung mit der Fahnenweihe soll aber im wahrsten Sinne des Wortes auch ein äusseres Zeichen setzen, das sich in Zukunft auch aufs Innere des Vereins auswirkt und ihn zusammenhält. Und klar, wir wollen ein gemütliches Fest, in einem frohen und würdigen Rahmen, das dann auch durchaus etwas länger werden darf.